

Einbringung des Haushalts 2024  
in der Sitzung Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Naumburg am 14.12.2023  
durch Herrn Bürgermeister Stefan Hable

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

für den Magistrat der Stadt Naumburg bringe ich heute die Haushaltssatzung für das Jahr 2024 mit Haushaltsplan und darin enthaltenem Investitionsprogramm sowie den Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke zur Beratung und Beschlussfassung ein.

Der Magistrat hat die Verwaltungsentwürfe der genannten Zahlenwerke in den Sitzungen am 20. November 2023, 27. November 2023 und 11. Dezember 2023 beraten und beschlossen. Die Betriebskommission des Eigenbetriebs Stadtwerke Naumburg hat dies bezogen auf den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtwerke Naumburg in ihrer Sitzung am 07. Dezember 2023 getan.

Das Zahlenwerk musste unter sehr unklaren Rahmenbedingungen aufgestellt werden. Hierfür wesentlich mit verantwortlich ist die angespannte Haushaltssituation des Landkreises Kassel. Dieser ist zur Verbesserung seiner eigenen, schwierigen finanziellen Situation u. a. gezwungen, die Hebesätze der Kreis und Schulumlage zu erhöhen und damit die Städte und Gemeinden in seinem Zuständigkeitsbereich erheblich zu belasten. Bereits für 2024 ist hier die Anhebung um insgesamt 5 Prozentpunkte gegenüber 2023 vorgesehen. Für 2025 ist dann eine Anhebung von weiteren 3 Prozentpunkten auf dann insgesamt 8 Prozentpunkte angekündigt. Fortsetzung folgt!

Die Einbringung des Kreishaushalts für das Jahr 2024 ist sehr spät, erst für Mai 2024 vorgesehen. Das zeigt Ihnen, wie herausfordernd die Situation dort ist.

Weitere finanzielle Belastungen erfährt die Stadt Naumburg im nächsten Jahr durch eine gegenüber 2023 reduzierte Schlüsselzuweisung des Landes Hessen, die im unteren 6-stelligen Bereich liegt sowie durch eine der außergewöhnlichen Tarifsteigerung geschuldeten Personalkostensteigerung die fast 190.000 € ausmacht.

Ich gehe auf alle relevanten Zahlen gleich ausführlicher in meiner Präsentation ein.

Vor diesem Hintergrund der geschilderten unklaren Gesamtumstände hätten wir mit der Haushaltseinbringung auch noch warten können, um so vielleicht weitere Veränderungen, die sich mit Blick auf den Kreishaushalt bis dahin noch ergeben, mit in unsere Überlegungen einbeziehen zu können. Der Magistrat war jedoch der festen Überzeugung, dass dies keine Handlungsoption ist. Naumburg braucht schnellstmöglich einen genehmigten Haushalt, um handlungsfähig zu sein und um damit seine Projekte - wie beispielsweise die Erweiterung der Kita in Elbenberg oder die Dorferneuerung - auf den Weg bringen zu können. Hier noch auf andere zu warten, würde diese Zielsetzung gefährden.

Wir wollen daher starten!

Vor dem Hintergrund der eingangs beschriebenen Rahmenbedingungen möchte ich Ihnen nun kurz die wesentlichen Eckdaten des Ergebnishaushalts 2024 vorstellen und dabei erläutern,

welche Vorschläge Ihnen der Magistrat unterbreitet, um den gesetzlich vorgegebenen Haushaltsausgleich herbeizuführen

### Präsentation

Der Ergebnishaushalt 2024 weist nunmehr Erträge in Höhe von 12.221.900,00 € aus (inklusive Erträge aus Interner Leistungsverrechnung in Höhe von 859.910,00 €). Er liegt damit um rd. 895.040,00 € (7,3 %) über dem Niveau des Jahres 2023 (11.326.860,00 €).

Der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen in 2024 beträgt 12.488.210,00 € (inklusive Aufwendungen aus Interner Leistungsverrechnung in Höhe von 859.910,00 €). Gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 (11.322.240,00 €) bedeutet dies eine Erhöhung um 835.220,00 € (9,3 %).

Die Planungen des Magistrats sehen im Ergebnishaushalt somit einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 267.000 € vor der aus den in den Vorjahren erwirtschafteten Überschüssen, der sog. Rücklage (beträgt derzeit rd. 780.000,- €) gedeckt werden soll.

Die wesentlichen Einnahmepositionen sind dabei

	2024 in €	2023 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.219.000	3.110.940	108.060	3,47
Schlüsselzuweisungen	2.443.200	2.558.200	-115.000	-4,50
Gewerbesteuer	1.575.000	1.190.000	385.000	32,35
Grundsteuer B	1.050.000	925.000	125.750	13,51
Konzessionsabgaben	120.000	120.000	0	0
Familienleistungsausgleich	200.000	194.150	5.850	3,01
Grundsteuer A	157.500	140.000	17.500	12,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	167.400	155.250	12.150	7,8
Hundesteuer	55.000	42.500	12.500	29,41
<b>Summe:</b>	<b>8.987.100</b>	<b>8.436.040</b>	<b>551.810</b>	<b>6,53</b>

Als wesentliche Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts 2024 können folgende Positionen angeführt werden:

	2024 in €	2023 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Sach- und Dienstleistungen	2.711.860	2.654.830	57.030	2,15
Personalaufwendungen	2.334.850	2.192.100	142.750	6,51
Kreisumlage	2.529.300	2.202.000	327.300	14,86
Schulumlage	1.612.230	1.516.000	96.230	6,35
Abschreibungen	881.250	895.270	-14.120	-1,57
Darlehenszinsen	110.000	85.000	25.000	29,41

	2024 in €	2023 in €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Versorgungsaufwendungen	410.250	401.100	9.150	2,28
Gewerbesteuerumlage	137.800	104.150	33.650	32,31
Umlage „Starke Heimat“	85.700	64.700	21.000	32,46
Zinsdienstumlage	1.500	1.500	0	0
<b>Summe:</b>	<b>10.814.740</b>	<b>10.116.650</b>	<b>698.090</b>	<b>6,9</b>

Der Ergebnishaushalt ist grundsätzlich bestimmt von den städtischen Betriebsabläufen, wie Sie Ihnen aus den Vorjahren bekannt sind.

Bitte bedenken Sie: Die Stadt muss auch künftig ihrer Verpflichtung zur Finanzierung des Landkreis Kassel nachkommen. Sie muss also finanziell auch für die vom Landkreis Kassel getroffenen Entscheidungen einstehen, ohne selbst unmittelbar hierauf Einfluss nehmen zu können.

Es ist davon auszugehen, dass die Kreis- und Schulumlage (2023 zusammen 3.718.000,- €) in den kommenden Jahren deutlich ansteigen wird.

Bereits ein Anstieg von rd. 1 % verursacht Mehrkosten für die Stadt Naumburg in Höhe von 145.000 €. Diese Mehrkosten kann die Stadt nicht ausgleichen.

Nicht verschwiegen werden darf in diesem Zusammenhang auch die „systembedingte Betroffenheit“ der Kommunen durch Entscheidungen der Bundes- und Landespolitik. Es ist festzustellen, dass die Städte und Gemeinden die für die Umsetzung von Beschlüssen der übergeordneten Legislative erforderlichen finanziellen Mittel nicht in vollem Umfang erhalten und daher eigene monetäre Ressourcen aufwenden bzw. erschließen müssen.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen Hinweis bei Ihren weiteren Beratungen des Haushalts 2024 und auch der Folgejahre.

Wenn sich hieran nichts ändert, führt dies zwangsläufig in eine kommunale Liquiditätskrise, der dann letztlich nur durch eine Reduzierung der kommunalen Angebote oder aber durch eine Anhebung der kommunalen Steuern begegnet werden kann.

Man kann also durchaus davon sprechen, dass der wichtige Grundsatz der „Kommunalen Selbstverwaltung“ zunehmend ausgehöhlt wird.

Zusammen mit den weiteren bekannten globalen Herausforderungen kann dies dazu führen, dass die Bevölkerung das Vertrauen in das staatliche Handeln, in seine Akteure und letztlich auch in demokratische Prozesse verliert.

Dies wiederum bildet den Nährboden für Populisten. Es muss also auf allen demokratischen Ebenen und mit aller Kraft daran gearbeitet werden, schnellstmöglich wieder die notwendige „Systemstabilität“ herzustellen.

Ich komme nun zu den Zahlen des Finanzhaushalts, also den Bereich des Haushaltsplans, in dem unsere vorgesehenen Investitionen abgebildet werden.

Die Tilgung beläuft sich in 2024 auf insgesamt 453.000,- Euro. Die in 2024 fällige Rate für die HESSENKASSE in Höhe von 139.830,- € soll bereits in 2023 geleistet werden.

Hierdurch verringern wir unseren Fehlbetrag im Finanzhaushalt des Jahres 2024 in dieser Größenordnung. Das ist so in Hessen meines Wissens nach noch nie gemacht worden.

Die Investitionsdarlehen sehen einen Betrag von 798.000,- € vor. Eine Nettoneuverschuldung kann jedoch durch den zuvor skizzierten Einmaleffekt „Kita-Zuschuss“ vermieden werden.

Den langfristigen Verbindlichkeiten von rd. 10,98 Mio. € inkl. 2,8 Mio. € Hessenkasse steht das gesamte städtische Vermögen (ca. 34,6 Mio. Euro) gegenüber.

Der Finanzhaushalt sieht in 2024 Investitionen in Höhe von insgesamt 981.000,- € vor.

Im Einzelnen sollen folgende Projekte in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen realisiert werden:

<b>Maßnahme</b>	<b>Investitionskosten</b>	<b>Zuschüsse</b>	<b>Bemerkung</b>
Rathaus/Verwaltung/ Gemeinschaftshäuser	40.600,00 €		Außenverschattung der nach Süden gelegenen Fenster der Stadtkasse (10.000,-) Übernahme des Leasingfahrzeugs (15.000,-) IT-Ausstattung (5.000) Software (7.600,-) Putzmaschine Flachrose (3.000,-)
Feuerwehr	43.000,00 €		Anschaffung einer Tragkraftspritze (20.000,-), Gefahrgutausstattung (3.000,-) und Ausrüstung für Waldbrand- und Vegetationsbekämpfung (20.000,-)
Kinder- und Jugendarbeit	361.000,00 €		Kita Elbenberg (350.000,-), Zaun Spielplatz Altenstadt), Spielgeräte (5.000,-)
Sporteinrichtungen	261.000,00 €		Förderung Schützenverein Elbenberg (2.500,-), Sonstige Vereinsförderung (500,-), AquArena (192.000,- davon Fotovoltaik 150.000,- Gefahrstoffschränke 2.500,- Kasse 30.000,- Rasenmäher 10.000,-.
Regionalentwicklung und Dorferneuerung	94.250,00 €	60.000,00 €	Regionalbudget 5.000,- Fachliche Begleitung 23.800,- Städtebaul. Beratung 29.750,- HdG Planung Funktionserwei- terung 11.900,-

			Freizeitheim Elbenberg Studie Folgenutzung 23.800,-
Gemeindestraßen und öffentliche Plätze	85.000,00 €	61.000,00 €	Barrierefreie Bushaltestellen 80.000,- Straßenbeleuchtung 5.000,-

Maßnahme	Investitions-kosten	Zuschüsse	Bemerkung
Friedhöfe	5.000,00 €		Urnengrabfelder
Stadtwald	14.000,00 €		Übernahme des Leasingfahrzeugs
Bauen und Grunderwerb	115.000,00 €		Grunderwerb (15.000,-) Erschließung Baugebiete (100.000,-)

	Investitions-kosten	Zuschüsse
<b>Endsummen:</b>	<b>991.850,00 €</b>	<b>194.000,00 €</b>
<b>Kreditaufnahmen (Investitionskosten ./. Zuschüsse)</b>	<b>979.850,00 € (entbehrlich (durch Einmaleffekt)</b>	
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>453.000,00 €</b>	
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	<b>Keine</b>	

Dem Gesamtinvestitionsvolumen von 991.850,00 € stehen Einnahmen aus Beiträgen Dritter bzw. Zuschüssen in Höhe von 194.000,00 € gegenüber.

### **Stellenplan**

Drei Veränderungen gegenüber 2023 sind beim Stellenplan des Jahres 2024 vorgesehen. Es wurde eine Beamtenstelle von A 12 nach A 13 angehoben. Es wurde eine Angestelltenstelle von EG 8 nach EG 9a angehoben und im Bereich der Kita Zwergenstübchen wurde eine zusätzliche Stelle EG S 8a vorgesehen.

### **Stadtwerke**

Abschließend möchte ich noch kurz auf den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2024 eingehen, welche die Betriebszweige Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Bauhof umfassen.

Im Wesentlichen vollziehen sich in allen Betriebszweigen die Betriebsabläufe wie in den vorangegangenen Jahren auch und es ist hier zwischenzeitlich eine gewisse Konstanz eingetreten.

### **Abwasserentsorgung**

Im Erfolgsplan des Betriebszweigs Abwasserentsorgung stehen in 2024 rd. 1.358.020,- € Erträge rd. 1.322.850,- € Aufwendungen gegenüber, so dass hier mit einem Überschuss von rd. 35.170,- € geplant wird.

Im Finanzplan der Abwasserentsorgung sind in 2024 insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 224.000,- € geplant. Die größten Positionen sind dabei

- Kanalsanierung EKVO: 176.5000
- Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ausbaurkosten sowie IT: 37.500,- €
- Anschaffung von Geräten zur Rattenbekämpfung: 10.000,- €

### **Wasserversorgung**

Im Erfolgsplan des Betriebszweigs Wasserversorgung rechnen wir mit Erträgen in Höhe von 691.700,- €. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 749.200,- € gegenüber, so dass ein planerischer Verlust in Höhe von 57.500,- € entsteht.

Im Bereich der Wasserversorgung sind im Jahr 2024 Investitionen von insgesamt rd. 821.500,- € vorgesehen.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende größere Positionen:

- Neubau Wasserwerk Heimarshausen: 700.000,- €
- Planung Quellsammelleitung/Vorlagenbehälter: 75.000,- €
- Vermessung und Kartierung Wassernetz: 20.000,- €
- Steuerung Hochbehälter Elbenberg: 10.000,- €
- Planungs- und Ausbaurkosten: 7.500,-
- Funkwasserzähler: 5.000,-
- Sonstige Betriebseinrichtungen: 4.000,- €

### **Bauhof**

Der Erfolgsplan des Betriebszweigs Bauhof ist systembedingt immer ausgeglichen. Da der Bauhof ausschließlich als Dienstleister für die Stadt tätig wird, entlastet er sich komplett über den städtischen Haushalt.

Hier sind im Jahr 2024 jeweils 794.400,- € an Erträgen und Aufwendungen vorgesehen.

Im Betriebszweig Bauhof sind in 2024 Investitionen in einem Umfang von insgesamt 62.250,- Euro geplant.

- Maschinenankauf: 47.500,- €
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 9.750,- €
- Salzstreuer für Kleinschlepper: 5.000,- €

## Stellenplan

Eine Veränderung gegenüber 2023 hat es beim Stellenplan des Jahres 2024 für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Naumburg“ ergeben, es wurde eine Stelle der EG 4 in eine Stelle EG 5 umgewandelt.

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle - wie auch schon in den Vorjahren - die Gelegenheit nutzen, um mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran bei dem Leiter der Finanzbuchhaltung, Herrn Björn Horn, zu bedanken.

Trotz einer erneut sehr hohen Arbeitsbelastung in diesem Jahr haben die Beschäftigten der Stadtverwaltung zeitnah an dem Zahlenwerk gearbeitet und so mit dazu beigetragen, dass ich Ihnen den Haushalt 2024 noch im Jahr 2023 vorstellen kann.

Bedanken möchte ich mich - und auch das ist mir ein besonderen Anliegen - bei meinen Kollegen vom Magistrat und den Mitgliedern der Betriebskommission für die guten Beratungsergebnisse und konstruktiven Beschlüsse auf dem Weg zur Erstellung des Etats für das Jahr 2024.

In Kenntnis der weiterhin besonderen Rahmenbedingungen werden Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, nun den eingebrachten Haushalt beraten, ggf. modifizieren und letztlich beschließen.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Diskussion zum Wohle unserer Stadt und aller in Naumburg lebenden Menschen. Dass ich Ihnen für Fragen zur Verfügung stehe, brauche ich nicht zu erwähnen.

Stefan Hable  
Bürgermeister